Entrüstung.

„Aber, Schneiderlenz, was hast uns denn gestern für einen neuen Gesellen für Hausarbeit geschickt! Der spuckt ja bei den Zwetschenknödeln die Zwetschenkern' aus!"

— Ueber ihre Kraft. Braut (eines „schweren Jungen", der zu einer Zuchthausstrafe verurteilt worden ist): „Und den prächtigen Schnurrbart werden sie ihm wegrasieren! Das überleb' ich nicht!"

— Feiner Klub. „Warum wollen Sie dem Reichstein Ihre Stimme nicht geben?"

Pampinsky: „Neh — Kerl lispelt ganz genau so wie mein — Schneider!"

Regel detri.

Stubenmädchen: Denken Sie mal, Herr Professor, das alte Ehepaar nebenan hat heute ein Kind bekommen; — der Mann ist schon siebzig und die Frau fünfzig Jahre.

„O je, wie alt ist denn da das Kind?"

— Der Teure. Tochter: „Herzenspapachen, weise um Himmelswillen den Doktor nicht ab! Du glaubst ja nicht, wie teuer er mir ist!"

„Und Du hast keine Ahnung davon, wie teuer er mir werden könnte!"

— Vor Gericht. Richter: „Haben Sie an dem Angeklagten etwas Besonderes bemerkt?"

Zeuge: „Ja, feinen Backenbart."

Richter: „Was haben Sie denn daran bemerkt?"

Zeuge: „Daß er gar keinen hatte!"

Geistesgegenwart.

„Mama, der Mann sie hier, der die Haare färbt!"
„Gut! Sag' ihm, er soll — zum Papa gehen!"

— Ihr Wunsch. Backfisch (eine Druckerei besichtigend): „Ach, wenn die Männer beim Küssen und Herzen doch so einer Schnellpresse nacheifern wollten!"

— Glück gehabt. „Nun, ist der Spazierritt heut' glücklich abgelaufen?"

Sonntagsreiter: „Ja, heut' bin ich weich gefallen!"

Aus dem Gerichtssaal.

Richter: „Sie sind schon 37mal wegen Einbruch - Diebstahls vorbestraft worden?"

Angeklagter: „Jawohl — bitt schön, das letztemal bin i aber „frei" gesprochen word'n!"

— Unbedacht. A. (einen Bekannten im Leihhaus treffend): „Wie, auch Du mußt Deinen Winterüberzieher versetzen?"

B. (hochmütig): „Von „müssen" kann keine Rede sein. Ich habe das Kleidungsstück nur aus dem Hause geschafft, damit es mir nicht vom Gerichtsvollzieher gepfändet wird!"

— Ein angenehmer Bräutigam. Freundin: „Ach, das sind poesievolle, schöne Stunden, wenn ich abends mit meinem Bräutigam allein im trauten Zimmer sitze!"

„Er spricht doch so wenig?"

Freundin: „Darum eben! Da kann ich so recht ungestört lesen!"

Zu Canada hergestellt.
Man weise alle Nachahmungen zurück und verlange
ROYAL YEAST
Die beste Hefe in der Welt.
E.W. GILLETT CO. LTD.
TORONTO, ONT
WINNIPEG MONTREAL

Schaffnerin, Du kleine!

Wer ein Amt hat, erwirbt auch schnell den notwendigen Verstand dazu; sanfte Geschöpfe verwandeln sich, wo es noktut, in schneidige Polizeileute. Ist da unter den vielen Schaffnerinnen in Berlin ein zartes Figürchen; man sollte es seiner Zerbrechlichkeit wegen eigentlich irgendwo im Glasschrank verwahren. Aber das Blondinchen hat einen Zug im Gesicht, der sich überall Respekt verschafft. Gewöhnlich hebt sie sich etwas auf den Zehen, die kleine Schaffnerin, damit sie größer erscheint, und sieht mit einem strengen Blick in den Wagen hinein. Dann nehmen die Fahrgäste unwillkürlich Haltung an. Schon aber sieht sie vor einem weiblichen Passagier, deren Knäblein munter auf den Sitz geklettert ist. „Das Kind darf nicht auf dem Sitz knien!" Kurz und bestimmt kommt das heraus. Die Zurechtgewiesene versucht keinen Widerspruch, sie duckt sich und nimmt den Jungen auf den Schoß . . . „Ihre Hutnadel, Fräulein!" Wie Messer schneidet das Wort. Das süße, sommerige Mädel sieht sich schen um und zieht die arg vorstehende Nadel aus dem Hut. Ein Herr macht der aufmerksamen Schaffnerin ein Kompliment über ihre Umsicht. „Wenn mein Mann nicht im Felde wäre und ich nicht die Sorge um die Kinder zu Hause hätte, würde ich die Sache hier noch ganz anders anfassen!" . . .

Als ich ihr nach einiger Zeit wieder begegnete, lag sie im Streit mit einem Feldgrauen. Er war direkt von der Front gekommen, sah wild und verwegen aus und war mit brennender Zigarre in den Wagen eingestiegen. „Es ist verboten, im Wagen zu rauchen!" Er fuhr zusammen und hielt den Glimmstengel ratlos zwischen den Fingern. „Sie dürfen auf den Hinterperron gehen und dort weiterrauchen!" Gehorsam stand er auf und tat, wie ihm befohlen war. Er versuchte dann, ein kleines Gespräch mit der Gestrengen anzuknüpfen. Das kalte Dienstgesicht blitzte ihn an, da verlor er den Mut und dampfte verzweifelt.

Die schönste Erinnerung bleibt aber das Zusammentreffen mit dem Weinenden. Da zeigte es sich wieder einmal, daß die Uniform nicht allein den Mann, sondern auch die Frau macht. Also wir hatten einen Betrunkenen an Bord; er wippte bald nach rechts, bald nach links hinüber und machte sich lästig. Die kleine Schaffnerin aber bekam allmählich einen roten Kopf. Plötzlich schoß sie auf den betriebswidrigen Fahrgast zu. „Auf der Stelle steigen Sie aus!" Ein Riß an dem Zugseilzug, und der Wagen hielt. Das Publikum sah der Entwicklung des Schauspiels mit ungeheurem Interesse zu. Zwei Kürassiere, die nebeneinander saßen, pufften sich vor Vergnügen: glückselig wie zwei Kinder, denen eine Weihnachtsfreude beschert wird, harrten sie des nächsten Moments. Da ging dem Begechten ein Licht auf. „Schaffner, aussteigen! Es ist mir hier zu ungemütlich!" Und er verließ den Wagen.

Ein vergessenes Musikinstrument.

Ein Musikinstrument aus der Zeit der Romantiker, das sich nur noch in der böhmischen Glasstadt Kreibitz bis heute erhalten hat, und sonst nur mehr in Museen sich findet, ist die Glas- oder Glockenharmonika. Sie besteht in der Hauptsache aus gläsernen Halbkugeln von regelmäßig abgestufter Größe, die ineinander geschoben sind, so daß der Rand einer jeden Glocke hervorragt. Diese Glokken, von denen jede einen bestimmten Ton erzeugt, sitzen auf einer drehbaren Achse, die durch ein Tretgestell in Bewegung gesetzt werden kann. Die Töne werden dadurch hervorgebracht, daß man die Fingerspitzen auf die mit der Achse sich drehenden Glocken legt. Der Tonumfang beträgt drei bis vier Oktaven in chromatischer Tonfolge, der Klang hat etwas Sentimental-Mystisches an sich, was der Zeit der Romantiker die überschwenglichsten Vergleiche entlockte. Erfunden wurde die Glasharmonika von Franklin gegen 1763; Mozart, Haydn und Beethoven haben Stücke für sie geschrieben. Trotz mancher Verbesserungen, wie der Erfindung der Klavierharmonika, deren Töne nicht mehr durch die Reibung mit den Fingern, sondern durch einen Tastmechanismus erzeugt wurden, geriet in neuerer Zeit das Instrument wegen des seltsamen Klanges und der Langsamkeit der Intonationen in Vergessenheit.

Für unsere Jugend.

Papa Sperling bettelt.

Aennchen, liebes Aennchen,
Mich hungert so sehr:
Der Winter ist da,
Und das Leben ist schwer.
Wir haben kein Geld,
Liebes Guck-in-die-Welt,
Und das Brot ist so teuer,
Und die Felder sind leer.

Spätzchen, liebes Schätzchen,
Geh, klag doch nicht so:
Da nimm meinen Kuchen,
Sei wiederum froh.
Und sing mir dein Lied:
Ping tisliet — ping tisliet,
Und morgen um die Zeit
Bring dein Weibchen hübsch mit.

Aennchen, liebes Aennchen,
Vielen Dank, vielen Dank.
Doch ich kann heut nicht singen.
Mir ist bang, mir ist bang.

Wir haben kein Geld,
Liebes Guck-in-die-Welt.
Und der Doktor ist teuer,
Und Frau Sperling ist krank.

Spätzchen, mein Schätzchen,
Ich helfe dir gern,
Ich schreib einen Brief
An den himmlischen Herrn:
„Du guter Gott Vater!" . . .
Da lächelt sein Mund,
Und morgen um die Zeit
Ist Frau Sperling gesund.

Der Köhler und der Bär.

Ein Köhler, dem's zu einsam ward im tiefen Wald,
Spricht Meister Zottelbär um seine Freundschaft an;
Der streckt ihm seine Tatze hin, bereit alsbald
Den Bund zu schließen mit dem rußigen Nachbarsmann.
Und diese Freundschaft, die sie geschlossen,
Hält aus bei so gar seltenen Genossen.

Nun wollten Petz und Kohlenbrenner mal
An einem schönen Tag hin durch die Fluren streichen,
Quer durch den Wald, dann über Berg und Tal.
Jedoch der Mensch, dem Petz an Kraft muß weichen,
Er humpelt müd' bald hinterm Freunde her,
Indes behaglich brummt und weiter läuft der Bär.

„Freund, leg' zur Ruhe dich!" mahnt jetzt der Petz
„Ich werde dich bewachen, sorg- und brüderlich!
Was frommt uns auch zu Mittagszeit die Hetz?"
Der Köhler tut es gern, er streckt sich
Im Schatten aus und dehnt den müden Rücken.
Um darauf bald behaglich einzunicken.

Der Petz hält Wache. Summend schwirrt herbei
Jetzt eine Fliege, die zur kurzen Rast,
Als ob es so ganz in der Ordnung sei,
Grad' auf des Schläfers Nase Posto faßt.
Der Bär streicht unsanft über Nas' und Wange.
Fort ist die Fliege; aber ach! — wie lange?

Husch! Husch! Bald ist sie da, bald ist sie dort,
Sie läßt nur auf Sekunden sich vertreiben.
Stets kehrt zur Nase sie zurück als ihrem Lieblingsort.
Da kann der Petz nicht mehr gelassen bleiben,
Er hebt vom Boden auf den schwersten Stein,
Stellt stracks sich auf die beiden Hinterbein'

Und knurrt: „Hab acht nun, niederträcht'ge Fliege
Dieweil du sitzest wieder auf derselben Stelle —
Ein Wurf nur! Na! ob ich dich jetzt nicht kriege?
Dem Klump entgehst du nicht; glaub mir's auf alle Fälle"
Plautz! — Von der Fliege war nichts mehr zu sehen:
Doch leider war's auch um den Freund geschehen.

Verhüt es Gott, daß Dummheit wird uns Freund,
Denn ein dienstiert'ger Tor ist schlimmer als ein Feind
Nicht jeder Freund ist auch ein guter Fund.
Und schlechter Schutz ein täppisch-biss'ger Hund
Drum: Trau, schau, wem? — — — — —

Die Katze und die Schwalbe.

Kätzchen schlich auf einem Dach
Einer kleinen Schwalbe nach;
Vöglein schmeckt zum Frühstücksschmaus
Besser als die graue Maus.

Doch als Kätzchen näher kam,
Schnell die Schwalbe Abschied nahm,
Schwang sich in der Lüfte Raum
Hoch hinauf, man sah sie kaum;

Und rief nun zum Dach herneder:
„Kätzchen, morgen komm ich wieder!
Schaff bis dahin Flügel dir,
Daß du dann kannst folgen mir!"

Kätzchen denkt: Könnt ich nur fliegen,
Wollte, Schwälbchen, bald dich kriegen!
Ist dann in den Hof gegangen,
Um sich eine Maus zu fangen.

O, niederer Neid
Um Gold und Kleid!
Um Frieden, Tugend und Kraft im Leid. — —
O, edler Neid!

Nicht jeder mag es sagen,
Was ihm den Sinn bewegt,
Es darf nicht jeder klagen,
Der eine Wunde trägt.

Fühlen Sie sich manchmal einsam?

Nicht, wenn Sie eine **Home Music Box** besitzen, das neue wundervollste und billigste Home-Musik-Instrument. Bereitet mehr Vergnügen als eine **Hundert Dollar Orgel.** Ist stets zum Spielen bereit. Keine musikalischen Kenntnisse erforderlich. Ein Kind kann damit vertragen. Alle Käufer sind erstaunt und erfreut, weil ihre **Erwartungen weit übertroffen. Spielt über 100 Stücke,** wie Sie aus jeder Music-Box geschickte Liste [illegible] Kirchen, Sonntagsschulen, Logen, Gesangs- und anderen Vereinen gebraucht werden, um den Gesang zu leiten. Verdient ihren Preis an einem Abend, indem sie die Musik für gesellschaftliche Unterhaltung liefert. Spielt alle die alten Gebräuche, **Märsche, Walzer, Polkas, Quadrillen** und **Opernmelodien,** wie auch die neuen Lieder. Spielt: „Stille Nacht", „Ihr Kinderlein kommet", „Die Wacht am Rhein", „Die Loreley", „Heideröslein", „Allein Gott in der Höh", „O Tannenbaum", „Lauterbach", „Abendlied" usw. Sie können nach Belieben ein Stück wiederholen oder ein neues spielen. Nur $6.00 in schönem Gehäuse mit Musik. Wenn gewünscht, senden wir die Musik-Box gegen Einsendung von $2.00. Der Rest zahlbar nach Empfang. Agenten machen viel Geld damit. Sendet 2 Cents für Katalog.

STANDARD MFG. CO., Dept. S.C., **98 Park Place, P. O. Box 1179, New York**

Gebrauche
"OVERSEAS" LINIMENT
gegen
Rheumatismus, Hexenschuß, Verrenkung, Hüftenweh, Neuralgie, Kopfschmerzen, Halsweh, schmerzende und geschwollene Füße
sowie gegen alle
Schmerzen
„Mother's Mustard Pflaster"
ohne Blasen hervorzubringen.
Nur für äußeren Gebrauch.
Gebrauchsanweisung:
Reiben Sie wehe Stellen gründlich ein. Wegen näherer Einzelheiten lesen Sie unser Zirkular und Zeugnisse. Zufriedenstellung garantiert, oder Ihr Geld zurück. Preis $1.00 per Flasche, portofrei. Wir haben einen deutschen Korrespondenten, alles wird vertraulich behandelt. Dieses Liniment sollte in jedem Hause sein.
Hergestellt von
Overseas Chemical Co.
Westliche Agentur
P.O. Box 903 Main Street,
Winnipeg, Man.

Kirchliche Nachrichten

Regina:

St. Mary's Kirche (röm.-katholisch.)
7 Uhr stille Messe 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 3.30 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.
Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.
Jeden Tag: 8.15 Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde.
J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.
Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.
Lutherliga: 1. und 3. Dienstag im Monat abends 8 Uhr.
Männerversammlungen: Mittwoch um 8 Uhr abends.
Konfirmandenunterricht: Dienstag u. Freitag abends 7 Uhr.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina. Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.
Jeden Sonntag vormittag 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachm. in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.
Bei Orbow, (Mo. Synode) Gottesdienst jeden dritten Sonntag nachmittags 1 Uhr frühe Zeit.
L. Krueger, Pastor.

Ev. Luth. Trin. Gem. zu Cart Hill
Gottesdienst jeden Sonntag vormittag halb 11 Uhr, frühe Zeit. Jeder dritte Sonntag fällt aus.
L. Krueger, Pastor.

Reiseprediger der Ohio Synode für Sask.
Rev. R. Stelzer,
2066 Stuart St., Regina, Sask.
Sollten irgendwo Leute kirchlich unversorgt sein, die gerne Gottesdienst haben möchten, mögen sich bitte an obige Adresse wenden.

Evangelisch-lutherische Christuskirche, Rosthern, Sask.
Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr, und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr.
Georg O. Jüttner, Pastor.

Neudorf Parochie (Ohio Synode.)
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 11.30 Uhr Vorm.; am 3. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.
St. Johannesgemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.

Ev.-Luth. Trin. Gem. zu Cart Hill.
(Mo. Synode.)
Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr. A. Kaiser, Pastor.

General Konzil.
Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit, dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 319 Bond Ave., Winnipeg, Man.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Saskatoon.
(General Konzil.)
Gottesdienst: Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche, Ave. A., zwischen 19. und 20. Straße.
Gottesdienst in der lutherischen Kirche **Neudorf, Parochie (Mo. Synode.)** zu Neudorf jeden Sonntag Vormittags um 11 Uhr. Jedermann herzlich willkommen.
A. Preisinger, Pastor.

Ev. luth. Zionsgemeinde zu Wheatown, Sask.
Jeden Sonntag um 10 Uhr Sonntagsschule, um ½11 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden Sonnabend um 9 Uhr deutsche Schule. Der Frauenverein versammelt sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Der Jugendverein findet alle 14 Tage Sonntags nachmittags um 3 Uhr statt. Wilhelm Mahlstedt.

Ev.-luth. Pastor d. Gen. Konzil.

Ev.-luth. Gemeinde zu Davin u. Kronau.
(General Konzil.)
Gottesdienste finden statt: In Kronau jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. In Davin jeden 1. u. 2. Sonntag im Monat. Sonnabend deutsche Schule abwechselnd in den Gemeinden, wo Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.
W. Wahl, ev.-luth. Pastor.

Parochie Aral (Mo. Synode.)
So Gott will findet zu Aral am 2., 4. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt; zu Kennell am 1. und 3. Sonntag im Monat.
J. Due, Pastor.

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkrang-Andacht.

Deutsche Baptisten.
Gottesdienste in Southey, Sask., 12 Uhr morgens auf dem Lande, 2.30 Uhr nachm. in der Stadt. — Unsere Türen stehen offen für Alle.
A. Knauth, Prediger.

Evangelisch Lutherische General-Synode
Alle Lutheraner, welche noch keiner kirchlichen Vereinigung angehören, werden hiermit freundlichst gebeten, sich brieflich an den Unterzeichneten zu wenden, der dann seinerseits gern bereit ist, in gewünschter Weise zu dienen.
B. Kronsbein, Pastor, Lufeland, Sask.

Ein Mittel gegen Zahnschmerzen

Um den Zersetzungsprozeß hohler Zähne aufzuhalten und die daraus entstehenden Zahnschmerzen zu heben, hat man in neuerer Zeit ein wirklich gut bewährtes Mittel gefunden. Man läßt sich eine konzentrierte Lösung von übermangansaurem Kali (Hypermangate of Potassium) in der Apotheke anfertigen und bewahrt sie in einem Glasstöpselfläschchen auf. Von dieser Lösung gibt man in ein mit erwärmtem Wasser halbgefülltes Trinkglas 5 bis 6 Tropfen, so daß das Wasser eben nur rötlich wird, und spült damit den Mund recht gut aus. Es lösen sich dadurch nicht nur alle Speisereste an den hohlen Zähnen, sondern der Zerstörungsprozeß der Zähne wird auffällig aufgehalten und die Schmerzen verlieren sich bald und bei längerem Gebrauche dauernd.

Nur auf den Bergen blüht Edelweiß,
Je steiler die Pfade, je schöner der Preis,
Je härter das Tagewerk, je süßer die Rast.
Freue dich, daß du zu ringen hast!

Korrektur.

„Hier bringe ich Ihnen gewaltige Kriegsgedichte zur Ansicht, Herr Redakteur. Oder Schriftsteller muß es jetzt wohl heißen?"

„Wenn Sie kommen: Schriftleidender."